

angelsächsischen Episkopat. Dieser behandelte die von Johannes, archicantor von St. Peter und Abt von S. Martino ai Monti in Rom, überbrachte päpstliche Anfrage¹⁹⁵ im September 679¹⁹⁶ auf der Synode von Haethfeld¹⁹⁷; Johannes archicantor nahm deren Beschluß mit sich nach Rom und legte ihn Papst Agatho vor¹⁹⁸. Wohl dadurch fühlten sich die angelsächsischen Synodalen der Verpflichtung enthoben, eine eigene Delegation zur römischen Ostersynode 680 zu schicken, an der keiner von ihnen teilnahm.

Eine Einladung zu dieser synodalen Versammlung erging auch ins Frankenreich. König Dagobert II. entsandte ‚seinen Bischof‘ (A)Deodatus, den Oberhirten von Toul (?)¹⁹⁹ und/oder Klosterbischof von Saint-Dié²⁰⁰, in die Ewige Stadt. Er ordnete ihn als Begleiter dem Bischof Wilfrid von York bei²⁰¹, der wegen der gegen seinen Willen vorgenommenen Teilung seines Sprengels an den Papst appelliert hatte und nach Rom reiste, um dort seine Sache persönlich zu verfechten²⁰². Rechtzeitig in Rom eingetroffen, nahmen beide Prälaten an der von Papst Agatho präsidierten römischen Synode des Herbstes 679 teil, die sich fast ausschließlich mit der causa Wilfridi Eboracensis befaßte²⁰³. Sie

Diaconus, *Historia Langobardorum* (wie Anm. 79) c. 4 (S. 166).

194) Agnellus, *Liber pontificalis ecclesiae Ravennatis* c. 124, ed. Georg WAITZ (MGH SS rer. Lang., 1878) S. 359 f.

195) Beda Venerabilis, *Historia ecclesiastica* (wie Anm. 78) IV, 16 S. 240 ff.

196) Wilhelm LEVISON, *England and the Continent in the eighth century* (1946) S. 265 und 271–275, datierte erstmals die Synode von Haethfeld auf 679, was die neuere englische Forschung mehrfach bestätigte, zuletzt Catherine CUBITT, *Anglo-Saxon church councils 650–850* (1995) S. 252–256.

197) Vgl. Hanna VOLLRATH, *Die Synoden Englands bis 1066* (Konziliengeschichte. Reihe A: Darstellungen, 1985) S. 92–95.

198) Beda Venerabilis, *Historia ecclesiastica* (wie Anm. 78) IV, 15 (S. 238 ff.).

199) Die *Gesta episcoporum Tullensium* (wie Anm. 154) S. 635, führen (A)Deodatus nicht; die Protokollanten bzw. Übersetzer der Akten des Trullanum beförderten ihn zum Ordinarius von Toul; vgl. Louis DUCHESNE, *Fastes épiscopaux de l'ancienne Gaule* 3 (1915) S. 59 ff.; ferner Hieronymus FRANK, *Die Klosterbischöfe des Frankenreiches* (Beiträge zur Geschichte des alten Mönchtums und des Benediktinerordens 17, 1932) S. 112 f.

200) Vgl. die ‚Gründungsurkunde‘ von Saint-Dié, ed. P. BOUDET, *Annales de la Société d'émulation du département des Vosges* 98 (1922) S. 203–206 Nr. 1, sowie die *Vita s. Deodati* (MIGNE PL 151, Sp. 613–622).

201) *Vita Wilfridi* (wie Anm. 32) c. 28 (S. 221).

202) Vgl. David P. KIRBY, Bede, Eddius and the ‚Life of Wilfrid‘, *English Historical Review* 98 (1983) S. 101–144, hier S. 102 ff.

203) Wilhelm LEVISON, *Die Akten der römischen Synode von 679*, ZRG Kan. 2 (1912) S. 249–282, hier zitiert nach dem Wiederabdruck in: *Aus rheinischer und*